



## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2023 vom 12.07.2023
7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2023 vom 13.09.2023
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO - keine
  - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 8.2.1. Lärmschutzwand Heckenweg / Gartenholz
    - 8.2.2. Bericht zur Entlassung von Flächen (FFW Brauner Hirsch und den Flächen entlang der A1)
    - 8.2.3. Antrag der CDU-Fraktion für den Neubau eines Spielplatzes im Ortsteil Ahrensfelde **AN/030/2023**
9. Neufassung der Satzung über die Wärmeversorgung in Ahrensburg **2023/066**
10. Antrag der CDU-Fraktion zum zukünftigen "Umwelt- und Klimaschutz in Ahrensburg" **AN/029/2023**
11. Antrag der CDU-Fraktion zum zukünftigen "Schutz des Grundwassers in Ahrensburg" **AN/028/2023**
12. Antrag der SPD - Prüfauftrag Trinkwasserspender Innenstadt **AN/025/2023**
13. Antrag SPD - Ausstattung der Bushaltestellen mit Müllbehältern **AN/021/2023**
14. Antrag SPD zur Errichtung von METACOM Spielplatztafeln (Kommunikationstafeln) auf öffentlichen Spielplätzen der Stadt Ahrensburg **AN/027/2023**

15. Überplanmäßige Auszahlung gem. § 82 GO für den Neubau Kinderspielplatz Lilienweg **2023/101**
16. Bericht S4
17. Anfragen, Anregungen, Hinweise

## 1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der UA-Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2. **Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder**

## 3. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben. Die Einladungen zur Sitzung erfolgten form- und fristgerecht.

## 4. **Einwohnerfragestunde**

**Herr Siemers** stellt der Verwaltung nachstehende Fragen zur Auswertung der Fragebogenaktion zur Lärmaktionsplanung. Diese Fragen lauten wie folgt:

1. Ich würde gerne erfahren, wie viele Anfragebögen zur LAP getrennt nach Internet- und Briefkastenmeldungen bei der Stadt eingegangen sind.
2. Warum es zu dieser Fragebogenaktion, die vor 4 Wochen endete, zu der sich Bürger auch um die Beteiligung an der LAP vormerken lassen konnten, keine Eingangsbestätigung bzw. Rückmeldung gab.
3. Sind schon Ergebnisse auch aus der gegründeten Politik und Verwaltungsgruppe um den LAP zu erfahren?
4. Wie ist der weitere Ablaufplan für die LAP vorgesehen, denn der UA tagt in diesem Jahr neben der Sondersitzung UA /BPA nach dem Ahrensburger Bürgerinfoportal nur noch 2x in 2023 am 08.11. und am 13.12. Der LAP aber zur Jahresmitte an das Land gehen müsste. Wenig Raum für alles das was zugesagt wurde.

Die Beantwortung, durch den FD IV 5, sind dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Ein ausführlicher Bericht erfolgt nach der abgeschlossenen Auswertung durch die Verwaltung im Rahmen des Klimarates sowie in einer der kommenden Sitzungen des Umweltausschusses.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, der Vorsitzende schließt somit die Einwohnerfragestunde.

## **5. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vorgeschlagene Tagesordnung des öffentlichen Teiles.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

Die Beschlussvorlage „Überplanmäßige Auszahlung gem. § 82 GO für den Neubau Kinderspielplatz Lilienweg“ **BV 2023/101**, welche vorab an alle Ausschussmitglieder verteilt wurde, soll unter TOP 15 in die öffentliche Tagesordnung aufgenommen werden.

Über den Antrag **AN/030/2023** der CDU Fraktion für den Neubau eines Kinderspielplatzes im OT Ahrensfelde wird unter dem TOP 8.2.2 seitens der Verwaltung kurz berichtet.

Der Bürgermeister bittet um Ergänzung der Tagesordnung um einen **nicht öffentlichen** Teil.

Da es keine Bedenken bzw. weitere Änderungswünsche gibt, wird über die insofern geänderte öffentliche Tagesordnung abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Der Umweltausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt. Weitere Änderungswünsche bzw. Bedenken über die TO des nicht öffentlichen Teiles gibt es nicht, sodass der Vorsitzende über die gesamte Tagesordnung abstimmen lässt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

## **6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2023 vom 12.07.2023**

Herr Randschau von der SPD Fraktion führt aus, dass es im Protokoll UA/06/2023 zum TOP 8 eine Satzstellung gibt, welche den Sachverhalt missverständlich darstellt. TOP 8 (Antrag der SPD Ahrensburg 2035 klimaneutral), Absatz 10 und fortlaufend wird wie folgt berichtigt:

„Es erfolgt eine rege Diskussion, in deren Verlauf von einem Ausschussmitglied der SPD-Fraktion erklärt wird, dass es bei einer Ablehnung des SPD-Antrages einen entsprechenden Änderungsantrag für die Untersuchung der Umsetzung bis 2035, **in der Vorlage 2023/055**, geben wird.

**Ein anderes Ausschussmitglied kündigt seinerseits einen Änderungsantrag zum SPD-Antrag an.“**

Weitere Einwendungen bestehen nicht, somit gilt das Protokoll Nr. 06/2023 als genehmigt.

## **7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2023 vom 13.09.2023**

Einwendungen bestehen nicht; somit gilt das Protokoll Nr. 07/2023 als genehmigt.

## **8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1. Berichte gem. § 45 c GO**

— *k e i n e* —

## 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

### 8.2.1. Lärmschutzwand Heckenweg / Gartenholz

Die Verwaltung teilt mit, dass derzeit ein Gutachter mit der Schadstoffuntersuchung der abgängigen Lärmschutzwand beauftragt ist. Sobald diese Ergebnisse vorliegen, wird dem Ausschuss eine konkrete Konzeptplanung in einer der folgenden Sitzungen des Ausschusses vorgestellt.

### 8.2.2. Bericht zur Entlassung von Flächen (FFW Brauner Hirsch und den Flächen entlang der A1)

Die Verwaltung teilt mit, dass dem Stadtverordneten Herrn Christian Schmidt von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fermündlich die Rechtslage erläutert (siehe unten) wurde.

#### **Rechtliche Stellungnahme:**

Der UA ist gem. § 8 der Hauptsatzung für Umweltschutz, Landschaftsplanung und -pflege einschl. Grünordnungsplan, Abfallentsorgung etc. zuständig. Insofern ist bei Bauleitplänen, soweit grünordnerische Belange betroffen sind, der UA zu beteiligen.

Soweit dies im Rahmen der Offenlage des F-Planes ordnungsgemäß erfolgt und der UA mehrheitlich diesem zugestimmt hat, ist eine nochmalige Beschlussfassung über den Antrag auf Entlassung der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet nicht erforderlich.

In der STV, als oberstes Entscheidungsorgan, wurde im Rahmen der Vorlage 2020/093 „Erwerb eines gemeinsamen „Feuerwehrstandortes Süd“ für die Ortswehr Ahrensfelde und die Löschgruppe Am Hagen“ am 26.10.2020 ein Antrag des STV Schmidt auf Vertagung des TOP mit einer Beratung im UA mit einer Entlassung dieser Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet mit 23 Nein-Stimmen abgelehnt und der Erwerb der Fläche beschlossen, der wiederum die Verwaltungshandlung der Entlassung der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet beinhaltet.

Es hätte jedoch auch gem. § 45 c GO (Berichtswesen) die Selbstverwaltung, insbesondere der UA, über den Antrag der Entlassung der aus dem Landschaftsschutzgebiet bzw. über die Rechtslage informiert werden müssen.

Herr Schmidt konnte der rechtlichen Stellungnahme folgen.

### **8.2.3. Antrag der CDU-Fraktion für den Neubau eines Spielplatzes im Ortsteil Ahrensfelde**

Ein möglicher Standort zur gewünschten Realisierung eines Kinder-Spielplatzes befindet sich im Bereich des alten Feuerwehrhauses. Hierfür müsste ein neuer Standort für die bestehende Wertstoff Containeranlage sowie für die Bushaltestelle gefunden werden. Unter Berücksichtigung einer weitreichenden Erstellung eines neuen Verkehrskonzeptes für diesen Bereich hält die Verwaltung diese Fläche weiterhin für nicht sehr geeignet.

Gleichzeitig ist die Fläche mit ca. 350 m<sup>2</sup> so gering, dass es nur für die Errichtung einer Doppelschaukel, Sandwippe und gegebenenfalls eines Sandkastens reichen würde.

Der oben genannte Antrag wird in die kommende Sitzung des Umweltausschusses verwiesen. Hier sollen gegebenenfalls eine neue Standortsuche bzw. der mögliche Erwerb/Tausch einer alternativen Grünfläche besprochen werden.



**10. Antrag der CDU-Fraktion zum zukünftigen "Umwelt- und Klimaschutz in Ahrensburg"**

Eingangs verliest ein Mitglied der CDU Fraktion zunächst den Antrag der CDU Fraktion und erläutert im Anschluss in kurzen Worten die einzelnen Begründungen.

Mit der Einführung einer übergeordneten „Umwelt- und Klimaschutz“ sollen Ziele, geplante Maßnahmen und Erläuterungen zum Thema Klimaschutz für die Bürger kurz und verständlich zusammengefasst bzw. stetig erweitert werden.

Der Bürgermeister führt hierzu aus, dass es aus seiner Sicht keine inhaltliche Notwendigkeit einer übergeordneten „Umwelt- und Klimaschutz“ gibt. Die Verwaltung sei bei der Umsetzung vorhandener Satzungen der Stadt Ahrensburg, Kreis-, Landes bzw. Bundesebene voll umfänglich ausgelastet.

Der hier zu beratende Antrag wäre ein weiteres Instrument zur Bindung personeller Kapazitäten, welche zurzeit durch vorhandene Projekte stark eingebunden sind. Der Antrag enthält keinen Prüfauftrag und fördert keine neuen Vorschriften.

Im Anschluss verweist der Vorsitzende zusammenfassend diesen Verfahrensvorschlag an den Klimarat und lässt darüber abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:            4 dafür     (Bündnis 90/Die Grünen, CDU)**  
**3 dagegen (FDP, SPD, WAB)**

Der Antrag wird somit mehrheitlich an den Klimarat verwiesen.





### 13. Antrag SPD - Ausstattung der Bushaltestellen mit Müllbehältern

Das Ausschussmitglied der SPD Fraktion erklärt, dass das allgemeine Erscheinungsbild im gesamten Stadtgebiet an dem vermehrten Problem von nicht ordnungsgemäßer Müllentsorgung zu leiden hat. Um die Vermüllung an öffentlichen Plätzen zu vermindern, beantragt die SPD Fraktion die Ausstattung aller Bushaltestellen im Ahrensburger Stadtgebiet mit Müllbehältern.

Herr Richter verliest daraufhin den vom FD IV 1.7 formulierten Bericht:

*„Aktuell gibt es 154 Haltestellen im Ahrensburger Stadtgebiet. Hiervon sind 58 Haltestellen mit einem Müllbehälter ausgestattet.*

*Um alle Haltestellen mit einem Müllbehälter ausstatten zu können, würden zusätzlich noch 96 Müllbehälter angeschafft werden müssen.*

*Zurzeit betragen die Beschaffungskosten für Müllbehälter 950 € je Stück. Die jährlichen Haushaltsmittel zur Beschaffung von Müllbehältern belaufen sich auf 8.000 €. Sollten alle Haltestellen mit einem Müllbehälter ausgestattet werden, belaufen sich allein die Beschaffungskosten auf ca. 91.200 €. Daraus resultierend würden die Unterhaltungskosten sowie die Aufstellungs- und Montagekosten ebenfalls in noch nicht bekannter Höhe ansteigen.“*

Ungeachtet dieser Beschaffungssumme müssen weitere Kosten wie z. B. Montagekosten, Unterhaltungskosten, welche derzeit noch vom Bauhof ermittelt werden, in den Finanzhaushalt eingestellt werden.

Ein Mitglied der WAB Fraktion berichtet beispielhaft von der Bushaltestelle in der Manfred-Samusch-Straße, wo trotz eines vorhandenen Müllbehälters, immer wieder Mülltüten auf den Boden des Fahrgastunterstandes gestellt werden.

Andere Ausschussmitglieder berichten ebenfalls von einer zunehmenden Vermüllung im Bereich der Unterführung im Woldenhorn (Schnecke) sowie des gesamten Bereiches um den Regionalbahnhof. Es gibt also ein Müllproblem in Ahrensburg, das sich aber nicht auf die Bushaltestellen beschränkt. Andererseits fällt nicht an allen Haltestellen Müll an, so dass nicht überall Müllbehälter nötig sind.

Die Verwaltung wird daher gebeten, erkennbare „Brennpunkte“, an denen erfahrungsgemäß immer wieder Müll illegal entsorgt wird, in Zusammenarbeit mit dem Bauhof aufzuzeigen, die Gesamtkosten für dessen regelmäßige Beseitigung zu ermitteln und in einer der kommenden Sitzungen des UA vorzustellen.

Der Antrag wird seitens des Ausschusses an die Verwaltung verwiesen und in einer der kommenden Sitzungen des UA neu auf die Tagesordnung gesetzt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**AN/027/2023**

**14. Antrag SPD zur Errichtung von METACOM Spielplatztafeln (Kommunikationstafeln) auf öffentlichen Spielplätzen der Stadt Ahrensburg**

Das Ausschussmitglied der SPD-Fraktion hält einen kurzen Sachvortrag und erläutert die durchweg positiven Erfahrungen mit dem Aufbau einer METACOM Kommunikationstafel auf dem Gelände der GS Am Schloss.

Diese Tafeln erleichtern durch Symbole die Kommunikation für nichtsprechende Kinder wie auch für Menschen mit wenig Deutschkenntnissen. Er konnte feststellen, dass Kinder ins Gespräch kommen, mögliche Sprachbarrieren überwinden und gemeinsame Spiele initiieren.

Als mögliche Standorte für den neuen Aufbau dieser Tafeln werden in dem Antrag die Spielplätze im Lilienweg, im Schäferweg, am Wanderweg Grauer Esel sowie am Achterkamp vorgeschlagen. Langfristig wäre jedoch die Errichtung eines jeden Spielplatzes im Ahrensburger Stadtgebiet wünschenswert.

Nach einer kurzen Diskussion wird die Verwaltung gebeten Gesamtkosten für den möglichen Aufbau einer einzelnen METACOM Spielplatztafel zu ermitteln.

Der Antrag **AN/027/2023** wird zurückgewiesen und in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses neu auf die Tagesordnung setzt.

**Abstimmungsergebnis: 6 dafür  
1 Enthaltung**

**15. Überplanmäßige Auszahlung gem. § 82 GO für den Neubau Kinderspielplatz Lilienweg**

Die Verwaltung erklärt zunächst den Sachverhalt zur Tischvorlage **2023/101**, welche als Tischvorlage jedem Ausschussmitglied ausgehändigt wurde.

Der Spielplatz Lilienweg wurde zuletzt vor 20 Jahren neu gebaut. Die Geräte sind abgängig. Zur Umsetzung des Neubaus wurden die Arbeiten beschränkt ausgeschrieben. Von acht aufgeforderten Unternehmen gaben fünf ein Angebot ab. Die Angebote lauten auf Brutto-Endsummen von 159.358,91 € bis 189.349,37 €. Das günstigste Angebot liegt damit um 24,7 über dem Schätzpreis des Büro Haubich und um 39.451,73 € über den zur Verfügung stehenden Mitteln.

Die Deckung der überplanmäßigen Auszahlung ist gewährleistet durch Minderauszahlungen bei PSK 55100.090002 Projekt -508 Grünzug mit Wanderweg.

Die im II. Nachtrag 2023 angesetzte Reduzierung des Ansatzes für das PSK 55105.090002-308 von 120.000 € auf 100.000 € wird nicht vorgenommen.

Ein Ausschussmitglied von Bündnis 90 / Die Grünen regt an, bei künftigen Spielplatz Sanierungen / Erneuerungen eventuell die Ausstattungen an das im Haushalt eingeplante Budget anzupassen. Nach Auskunft des Bürgermeisters ist das nicht nötig, da sich die Renovierung der meisten Spielplätze höchstwahrscheinlich auch in den kommenden Jahren im vorgesehenen Rahmen von 120.000 € bewegen würden.

Bei 30 Spielplätzen im gesamten Ahrensburger Stadtgebiet und geplanten Erneuerungen bzw. Sanierungen nach ca. 20 Jahren kann derzeit ein großer Spielplatz bzw. zwei kleinere Spielplätze pro Jahr überarbeitet werden. Die Frage eines Ausschussmitglieds der CDU, ob man die Mittel auch strecken könne und z. B. nur alle zwei Jahre einen Platz überholt, antwortete der Bürgermeister, dass sich der selbstgesetzte Zeit- und Kostenrahmen bewährt haben, u.a. wegen TÜV-Fristen und deshalb beibehalten werden solle.

Bürgermeister Boege betont noch einmal die im Schleswig-Holsteinischen Vergleich sehr gute Spielplatz-Infrastruktur und die Attraktivität, der in den vergangenen Jahren entstanden neuen Kinderspielplätze.

Im Anschluss an die Diskussion stimmt der Umweltausschuss folgend ab:

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

## **16. Bericht S4**

Die Verwaltung hält einen kurzen Zwischenbericht und erläutert, dass zur Prüfung der Umweltaspekte aus diesem Projekt die untere Naturschutzbehörde angeschrieben wurde. Gleichzeitig wird mitgeteilt, dass es am **25. Oktober 2023** eine gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses sowie des Umweltausschusses ausschließlich zum Thema des Planfeststellungsverfahrens S4 geben wird.

## **17. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

Es gibt keine Anmerkungen.

Der Ausschussvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:54 Uhr und verabschiedet alle anwesenden Gäste.

gez. Dr. Wulf-Dietrich Köpke  
Vorsitzender

gez. Claudia Cornehl  
Protokollführerin